

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „katta“ vom 27. Juli 2012 16:42

So wie ich Silicium verstanden habe, weißt er doch nur darauf hin, dass zumindest verhaltensauffällige Schüler (ob die nun 'inkludiert' wurden oder eh schon da sind - um es platt auszudrücken: gibt ja auch höchst intelligente, extrem störende, nicht empathiefähige ... Kinder -ist ja egal) am meisten Energie beanspruchen und die Schüler, die unauffällig durch die Schule gehen, die halt 'funktionieren' (also für das System Schule geeignet sind - und ja, ich finde da vieles nicht gut dran und würde mir das System auch anders wünschen, so dass nicht nur der angepasste Schüler gut und problemlos durchkommt), diese Schüler kriegen i.A. die geringste Aufmerksamkeit.

Und das sind durchaus Erfahrungen, die ich auch gemacht und die mich extrem frustriert haben: dass die, die noch am meisten lernen mussten, um sich in eine Gruppe einfügen zu können, am meisten meiner Zeit beansprucht haben und die anderen halt irgendwie nebenher laufen mussten, weil ich einfach nicht genug Zeit für sie hatte.

Ich wünsche mir ein anderes System Schule. Mit mehr Zeit für jeden Schüler, mit mehr Entwicklungszeit für jeden Schüler (mit täglichem Sportunterricht, gerade in der Pubertät mehr praktischen Anteilen usw usf - wo ich doch gerade beim Wünschen bin 😊).

Wie genau das an einer weiterführenden Schule umsetzbar ist, weiß ich nicht.

Ich kämpfe schon mit dem normalen Alltag und dabei allen so gerecht wie möglich zu werden (und das schließt mich, meine Gesundheit und meine Nerven mit ein!).

Und ja, ich habe auch Respekt davor, evtl 'Sonderschüler' (ich kenne mich da nicht aus, deswegen weiß ich nicht, welche Schwerpunkte es da gibt... - das ist ja ein Teil des Problems) integrieren zu müssen OHNE vernünftige Anleitung, Unterstützung, Fachkräfte tc.

Ich habe so schon trotz Studium, Referendariat und nun drei Jahre Berufserfahrung zu oft das Gefühl, mich da durchzuwurschteln und bin noch dabei, einen akzeptablen Weg zu finden. Das klappt mal besser und mal schlechter.

Noch eine neue Aufgabe OHNE entsprechende Unterstützung aufgedrückt zu bekommen, würde mich sehr frustrieren, denn ich hätte das Gefühl, keinem mehr gerecht werden zu können...

Und so habe ich mir Schule nicht vorgestellt. Dass man sich irgendwie durchwurschtelt. Sondern dass ich Schüler auf ihrem Weg begleiten und ihnen etwas beibringen kann, was ihnen hoffentlich lange hilft.

(And let's face it: Dafür ist zumindest das Studium für Gymnasium schon nicht ausgelegt...)